

NEUE BUCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Tabellen zur Berechnung von Mineral- und Gesteinsanalysen.

Von H. von Philipsborn. Akademische Verlagsgesellschaft, Leipzig 1933, XVI und 314 S. Preis geh. RM. 26,50, geb. RM. 28,—.

Für den speziellen Zweck der Berechnung von Mineral- und Gesteinsanalysen ist schon eine ganze Reihe von Tabellen, besonders der Molekularquotienten, ausgearbeitet worden, so von Osann, von Washington, Holmes und von Eckermann u. a. Die vorliegenden Tabellen aber unterscheiden sich von den früheren nicht allein durch den bedeutend erweiterten Bereich ihrer Anwendbarkeit, insbesondere für alle normalen Berechnungen in der anorganischen Technologie, der Metallhüttenkunde, der Glasindustrie, der Zementanalyse usw., sondern durch die außerordentlich zweckmäßige und übersichtliche Ausgestaltung. Nach den in der ausführlichen (auch in englischer Sprache wiederholten) Einleitung angegebenen Anweisungen ist es ein leichtes, aus gegebenen Analysenzahlen die Gewichtsprozent-Zusammensetzung, den Mineralbestand usw. auszurechnen. Naturgemäß hat der Verfasser auch besonders auf die Anforderungen der modernen optisch-analytischen Petrographie Rücksicht genommen, so z. B. bei der Bestimmung der modalen Zusammensetzung eines Gesteins mit Hilfe der Integrationstischmethoden, welche mut. mut. auch sonst in der Metallographie und verwandten Zweigen der anorganischen praktischen Chemie sich noch weiter einführen können. Speziell petrographisch ist auch der Abschnitt der tabellarischen Berechnung des normativen Mineralbestandes aus einer gegebenen Gewichtsprozentanalyse zu verstehen. Immer wieder aber verdient hervorgehoben zu werden, daß die Philipsbornschen Tabellen zum Unterschied von den meisten früheren Werken ähnlichen Charakters sich in der Hand des praktischen Chemikers zu einem höchst nützlichen Hilfsmittel weiterentwickeln lassen. Z. B. ist es ein leichtes, mit ihnen die sonst so komplizierten Rechnungen der Keramik, der Zement- und Glasgemenge, der Emaillen usw. in genauer Weise sehr rasch und sicher durchzuführen. Ref. begrüßt infolgedessen das Buch als eine ganz unentbehrliche Bereicherung unserer chemischen Literatur und empfiehlt seine Anwendung in weitestem Umfang im technischen Laboratorium wie in der strengen Forschung.

Erwähnt sei noch besonders, daß den Berechnungen der Zahlenwerte die Internationalen Atomgewichte für 1932 zugrunde gelegt wurden; die Zahlenangaben sind mit der Genauigkeit der vierstelligen Logarithmentafel angegeben.

W. Eitel [BB. 58.]

Esercizi numerici di chimica organica. Zahlenübungen aus der organischen Chemie. Von Prof. G. Bargellini. 242 Seiten. Tabellen im Anhang. Verlag „Studium“, Rom 1931. Preis geb. 25 Lire.

Das vorliegende Buch des als Forscher und Lehrer der organischen Chemie an der Universität Rom wirkenden Verfassers stützt sich teilweise auf die bekannten Rechentafeln von Küster-Thiel, doch soll, wie der Verf. im Vorwort hervorhebt, das Buch dem Studierenden der Chemie nicht nur zeigen, wie man organische Analysen berechnet und aus den erhaltenen Werten Formeln ableitet, sondern vielmehr zum Nachdenken und selbständigen Weiterarbeiten über die in den Vorlesungen kennengelernten chemischen Reaktionen und Vorgänge anregen.

Das sehr klar und übersichtlich gehaltene Werk ist in zwei Abschnitte eingeteilt, von denen der erste eine Anleitung zum zahlenmäßigen Auswerten der organischen Analysen enthält. In gedrängter Form werden alle wichtigen direkten und indirekten Analysenmethoden an praktischen Beispielen erörtert sowie die verschiedenen chemischen und physikalischen Untersuchungsmethoden zur Aufstellung von Konstitutionsformeln behandelt. Der zweite Teil zeigt ihre Anwendung an fünfzig ausgewählten Aufgaben, deren Lösungen im dritten, ausführlicheren Teil zahlenmäßig und theoretisch mit interessanten Hinweisen auf Analogiefälle gebracht werden.

Obgleich das aus der langjährigen akademischen Lehrtätigkeit des Verf. hervorgegangene Buch in erster Linie für Studierende bestimmt ist, kann es gelegentlich auch dem in der Praxis stehenden und mit ähnlichen Problemen beschäftigten Chemiker als handliches und nützliches Nachschlagewerk dienen; überdies wird es manchen deutschen Leser interessieren, an Hand des Buches einen Einblick in die Unterrichtsweise an einer bedeutenden ausländischen Hochschule zu gewinnen. Für eine neue Auflage wäre zur raschen Übersicht noch ein knappes Sachregister wünschenswert.

Alb. Sander. [BB. 63.]

Annuario statistico dei prodotti chimici per l'agricoltura. 1931-IX. Vol. II. Roma 1932. — Statistisches Jahrbuch der chemischen Produkte für die Landwirtschaft. II. Band, 226 Seiten und 7 Tafeln. Herausgegeben von der Federazione Nazionale Fascista dell'Industria dei Prodotti Chimici per l'Agricoltura in Rom. Preis geb. 15 Lire.

Der unter Mitwirkung des statistischen Zentralinstituts in Rom herausgegebene 2. Band des Jahrbuchs weist gegenüber dem vorjährigen manche Verbesserungen auf. So wird z. B. auch die einschlägige Statistik des letzten Jahrfünfts mit erfaßt. Die einzelnen Abschnitte behandeln Produktion und Verbrauch von chemischen Düngemitteln, Pflanzenschutzmittel, Preise und Indexzahlen, Zoll- und Transporttarife. Am Schluß werden ein Verzeichnis der italienischen Produzenten und 7 Schaubilder über die wichtigsten Bewegungen in der italienischen Kunstdüngerwirtschaft gebracht.

Für den Chemikalienhandel sowie für den Wirtschaftler bildet der sorgfältig redigierte Band ein wertvolles Auskunftsmittel.

Alb. Sander. [BB. 69.]

Über das Trockeneis, seine Herstellung, Verwendung und wirtschaftliche Bedeutung. Von Dr. A. Salmony, Sammlung chemischer und chemisch-technischer Vorträge. Begründet von F. B. Ahrens, herausgegeben von Prof. Dr. H. Großmann. Neue Folge, Heft 16. Verlag von Ferdinand Enke. Stuttgart 1933. Preis RM. 5,30.

An und für sich muß es als verfehlt bezeichnet werden, über ein Arbeitsgebiet, in dem noch alles so in Fluß ist wie beim Trockeneis, Abhandlungen in Buchform erscheinen zu lassen, da sie nur unfertiges Stückwerk bringen können. Wenn aber außerdem, wie im vorliegenden Fall, ein Verfasser mangels eigener fachmännischer Kenntnisse sich dazu versteht, die ihm von interessierter Seite gemachten Angaben zu einer einseitigen Reklame zu verwerten, so muß das besonders bedauert werden. Das Buch enthält so zahlreiche Irrtümer, Flüchtigkeiten, Lücken und Zusammenhanglosigkeiten bei den Ausführungen über die physikalischen und thermodynamischen Grundlagen, über die fabrikatorische Herstellung, über die Eigenschaften und Anwendungen, bei den Patentbeschreibungen und -zusammenstellungen, daß es unmöglich ist, im Rahmen einer kurzen Besprechung darauf im einzelnen einzugehen. Nur darauf sei im Interesse unserer Volkswirtschaft und als Warnung vor Fehlinvestitionen auch bereits an dieser Stelle ausdrücklich hingewiesen, daß die Abhandlung ein völlig falsches Bild über die derzeitige wirtschaftliche Bedeutung und über die Auswertungsmöglichkeiten des Trockeneises in Deutschland gibt; denn es darf nicht außer acht gelassen werden, daß in Nordamerika 90% des Trockeneises für die dort sehr bedeutende (bei uns völlig belanglose) Eiskrem-industrie verwendet werden.

E. B. Auerbach. [BB. 56.]

Lebensmittelgesetz. Unter Beifügung oder Angabe der wichtigsten, das gegenwärtige Lebensmittelrecht bildenden Gesetze, Verordnungen, Ausführungsbestimmungen und Gerichtsentscheidungen. Von Holthöfer-Juckenack. 2. Auflage, Band 1. Carl Heymanns Verlag, Berlin 1933. Preis geb. RM. 10,—.

Der Kommentar stellt eine Neubearbeitung der bereits seit längerer Zeit vergriffenen ersten Auflage dar. Die Anlage des Werkes ist auch für die neue Auflage beibehalten worden, in dessen ist eine Teilung des inzwischen stark angeschwollenen Stoffes in zwei Bände vorgenommen worden. Dadurch war es möglich, den ersten Band schon jetzt der Praxis dienstbar zu machen. Dieser enthält in der Hauptsache eine kurze Darstellung der Geschichte des Lebensmittelrechtes, den Text des Lebensmittelgesetzes in seiner neuesten Fassung nebst Be-